

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0676
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0676

# Geheimsache Stadtfest

Komödie in 3 Akten

von  
**Reiner Schrade****8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Der erfolgsverwöhnte Bürgermeister Siegbert Großboss des Städtchen Oberkuhdorf hat ein Großes Stadtjubiläumfest geplant. Das will jetzt natürlich auch der erfolglose Bürgermeister Winnetou Schefflein in Unterkuhdorf planen. Bloß wie? Die Stadtkasse hat noch nie einen Cent Steuern gesehen und ein Jubiläum ist mangels Gründungsurkunden auch nicht möglich. Auch sonst liegt im Rathaus vieles im Argen. Die Computer scheinen ein Eigenleben zu entwickeln und ein Wasserschaden erschwert das Arbeiten im Rathaus. Eine zwielichtige Rathausbesucherin verspricht dem Bürgermeister zukünftig sprudelnde Steuereinnahmen. Damit ihm sein ärgster Widersacher Siegbert Großboss nicht auch dieses „Geschäft“ vermiest, plant er alles in einem geheimen Alleingang. Dies macht nicht nur die ohnehin schon sehr eigenwilligen Rathausmitarbeiter nervös, sondern auch noch eine immer neugierige Zeitungsmitarbeiterin. Jetzt wird's chaotisch im Rathaus, erst recht als die tatsächlichen Pläne für das Stadtfest herauskommen und klar wird, dass der Bürgermeister ganz schön hinters Licht geführt wird

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bühnenbild:** Vorzimmer des Bürgermeisters von Unterkuhdorf. Mindestens 2 Türen, eine zum Büro des BM, eine als Ein-/Ausgang. 1 Schreibtisch, ein kleines Besuchertischchen mit einfachen Stuhl. Wanduhr. Laptop für Vorzimmerdame, Laptop für Bürgermeister, Regal mit Aktenordnern. Feuerlöscher. Eine Vase mit einer einzelnen Rose auf dem Schreibtisch.

## 1 Akt.

Frau Schnatterer sitzt am Schreibtisch. Eine schön dekorierte einzelne Rose steht darauf. Sie tippt auf der PC Tastatur herum. Man hört immer wieder einen Windows Fehler Ton. Sie wirkt gereizt und reagiert auf das Piepsen mit:

Ach, Mist, Gelumpe, .

**Schnatterer:** Sapperlot was hat denn diese klapprige Nervkiste dauernd zum Piepsen!

*Die Tür geht auf, herein kommt strahlend der Bürgermeister Schefflein. Ein großes Portraitbild von sich selbst in der Hand.*

**Schefflein:** Guten Morgen Fr. Schnatterer. So, immer schön fleißig ja? *Computer Fehlerpiepser ist zu hören.* Oha, sind sie schon wieder auf dem Kriegsfuß mit ihrem Computer.

**Schnatterer:** Lassen sie mich bloß in Ruhe! Wenn ich den erwische der behauptet, diese klapprigen Nervkisten wären eine Arbeitserleichterung! Dem stopfe ich eigenhändig sein verlogenes Mundwerk mit dieser Computermouse.

**Schefflein:** Daran müssen sie sich gewöhnen. Die Zeiten, wo die Sekretärin zum Stenografieren bequem auf dem Knie vom Chefsitzen durften, sind lange vorbei.

**Schnatterer:** *Sichtlich empört.* Herr Schefflein! Ich verbitte mir diese Anzüglichkeit!

**Schefflein:** Aber liebe Fr. Schnatterer, das war doch nur ein Späßchen. Hä-hä-hä. Sie können mir glauben, bei ihnen Anzüglich zu werden, das würde mir nicht mal im Traum einfallen.

**Schnatterer:** *Außersich.* Das ist doch die Höhe, was man sich hier als hart arbeitende Beamtin anhören muss!

**Schefflein:** Jetzt beruhigen sie sich wieder und trinken ein Tässchen von ihrem Tandra-Tee'le.

**Schnatterer:** DAS IST EIN YOGA-TEE'LE!!! Was denken sie eigentlich von mir!

**Schefflein:** So, gibt es denn da einen Unterschied? Schauen sie mal was ich da habe. *Präsentiert ein Portraitbild von sich selbst.* Tata! Das neue Bürgermeister Portrait für

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

mein Amtszimmer. Und am Festzug vom Stadtfest werden wir das 10-mal so groß vorne wegtragen.

**Schnatterer:** Ach du liebe Zeit! Da werden die Zuschauer ja schon am Anfang vor Schock erstarren.

**Schefflein:** Blödsinn, die werden vor Ehrfurcht gerührt sein. Was glauben sie wie da der Bürgermeister Großboss von Oberkuhdorf neidisch seine Glotzböbel (Stielaugen) aufreißt.

**Schnatterer:** Pha, lassen sie mich in Ruhe mit ihren kindischen Streitereien. Ich habe genug zu tun mit dieser klapprigen Nervkiste! (*Computer Fehlerpiepser*) Die tut einfach nicht so wie ich das will! Und solange sie das Bild nicht in meinem Büro aufhängen, ist mir das auch egal.

**Schefflein:** Frau Schnatterer, das ist ja eine super Idee. Dafür könnte ich sie glatt knutschen!

**Schnatterer:** Um Himmels willen bloß das nicht! *Entsetzt abwehrende Gestik.* Bleiben sie mir gefälligst vom Hals!

**Schefflein:** Ich lasse ein paar Kopien machen und die hängen wir in allen Amtszimmer auf. Dann sieht jeder gleich wer hier der Chef ist!

**Schnatterer:** *süffisant* Sie meinen Cheflein, Herr Schefflein. Diese Horrorbild kommt auf gar keinen Fall in mein Büro! Wenn ich das den ganzen Tag vor Augen habe, bekomme ich nachts Alpträume!

**Schefflein:** Au ja, das wäre noch was. Nachts von mir träumen, und dann als Überstunden abrechnen. Das kann sich Unterkuhdorf nicht leisten! So und jetzt geben sie mir einen Hammer, damit ich das Bild aufhängen kann.

**Schnatterer:** Das hier ist das Bürgermeistervorzimmer und keine Werkstatt! Wo soll ich denn einen Hammer herbringen!

**Schefflein:** So? Ja, dann nehme ich eben das hier. *Nimmt irgendwas von ihrem Schreibtisch Locher, Briefbeschwerer oder so und geht Richtung Bürotür.*

**Schnatterer:** Darf ich sie daran erinnern, dass sie heute noch ein paar Termine haben.

**Schefflein:** Ich? Termine? Und auch noch ein paar? Hätte man das nicht besser aufteilen können!

**Schnatterer:** NEIN! Da wären dann, der Herr Bürgermeister von Oberkuhdorf. Der Herr Brand von der Feuerwehr, unser Kämmerer der Herr Ecksell. Und alle kommen wegen dem Stadtfest, das wir uns sowieso nicht leisten können! Ein Bewerbungsgespräch hätten sie dann auch noch. Und eine gewisse Dame hat sich

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

auch angekündigt. Wie die heißt und was die will wollte sie nicht sagen. Es sei persönlich!

**Schefflein:** Sapperlot! Des reicht ja für eine ganze Wahlperiode. Die sollen sich alle da in einer Reihe aufstellen. Aber pünktlich um halb vier ist Feierabend. Wir sind ja schließlich eine kundenfreundliche Behörde bei der man sich auf die Öffnungszeiten verlassen kann! *Verswindet in sein Büro*

*Herein kommt Giselher Ecksell (Kämmerer) er wirkt etwas unbeholfen schusselig aber charmant.*

**Ecksell:** Einen wunderschönen guten Tag Fräulein Schnatterer.

**Schnatterer:** Ach unser Kämmerer, der Herr Ecksell, und so charmant wie immer. Na, was machen den unsere Finanzen.

**Ecksell:** Finanzen, dass ich nicht lache. Wir haben doch keinen Cent in der Stadtkasse. Wenn ich im Stadtpark Pfandflaschen sammeln würde, hätten wir in einer Woche mehr Geld zusammen, wie wenn wir das ganze Jahr Steuern einnehmen. Und dann will der Schefflein auch noch ein Stadtfest feiern.

**Schnatterer:** Ja ja, vielleicht ist die Idee vom Bürgermeister Großboss aus Oberkuhdorf gar nicht so schlecht, dass sich Unter- und Oberkuhdorf zusammenschließen zu Großkuhdorf mit dem Großboss als Oberbürgermeister.

**Ecksell:** Stimmt, die haben wenigstens solide Finanzen und leben da oben auf der Sonnenseite, während wir da unten den halben Tag in deren Schatten leben.

**Schnatterer:** Der Bürgermeister Großboss ist ein ganz Schlauer. Der weiß wie man Geschäfte macht. Und da die eine Gründungsurkunde haben und behaupten, dass Oberkuhdorf älter ist als Unterkuhdorf, will der Schefflein nix mehr mit dem zu tun haben.

**Ecksell:** Oh ja, unser Schefflein ist eben einer von denen, die von überhaupt nichts die größte Ahnung haben.

**Schnatterer:** *Tippt weiter, unterbrochen von PC Fehler.* Recht haben sie, ich weiß auch nicht was schlimmer ist, unser Schefflein oder diese klapprige Nervkiste. Der ganze Bildschirm ist schon wieder voller Fehlermeldungen.

**Ecksell:** Ach sie Ärmste! *Übertreiben auf die Rose deutend* Ohhh.... was für eine herrliche Rose.

**Schnatterer:** Ja, wunderschön. Die stand heute Morgen ganz überraschend auf meinem Schreibtisch.

**Ecksell:** Die ist ganz sicher von einem heimlichen Verehrer.

**Schnatterer:** *Verlegen* Meinen sie? Aber nein! Was sie aber auch denken. Herr Ecksell

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ecksell:** Da bin ich mir ganz sicher! Und neben ihrer Schönheit kommt doch dieses unscheinbare Röslein erst richtig zur Geltung. *Nähert sich etwas unbeholfen stößt die Rose um, fängt sie und sticht sich dabei. Autsch! Etwas Wasser läuft aus Vase! Vase liegen lassen.*

**Schnatterer:** Ohje sie Ärmster, haben sie sich weh getan?

**Ecksell:** Au ja, sehr sogar! .... Aber In ihrer Nähe, da spüre ich doch keinen Schmerz! Ich bin aber auch ein Schussell! *Schmachten sich ein wenig an*

**Schnatterer:** Ist doch noch gar nix passiert, zwischen uns ...hihi... *beide schmachten sich an.*

*Vom nebenan hört man den BM.*

**Schefflein:** Jawohl! Genau das ist der richtige Platz. *Jetzt hört man Hämmer und plötzlich verzweifertes Rufen.*

**Schefflein:** Verflixt aber auch! Frau Schnatterer kommen sie sofort her!

**Schnatterer:** ICH lass MICH doch nicht hetzen! Ich bin ja Beamtin! *schmachtet weiter*

**Schefflein:** Hilfe!!! Frau Schnatterer....

**Ecksell:** *Wird durch das schmachten deutlich verunsichert* Ähhh, ich glaube das ist dringend.

**Schefflein:** Ja verflixt noch mal! HILFE! Ich brauche den Amtsboten! SOFORT!

**Schnatterer:** Was denn jetzt! Ich oder der Amtsbote? Ich muss schon wissen wer jetzt kommen soll!

**Schefflein:** Sapperlot nochmal, HILFE!

**Ecksell:** Meinen sie nicht wir sollten mal nachsehen?

**Schnatterer:** Solange der nicht freundlicher ist, NEIN!

*Die Tür geht auf und der BM kommt nassgespritzt rein*

**Schefflein:** *Bestimmt.* Ja Donnerwetter! Da turteln die während der Dienstzeit miteinander wie ein paar brunftige Teenager, während ich da drin ersaufe! *Zu Schnatterer.* Sie suchen sofort den Amtsboten, der soll das Wasser abdrehen. *Zu Ecksell* Und sie gehen da rein und drücken ihren spitzigen Zeigefinger in das Loch in der Wand, dass da kein Wasser mehr rausstritzt!

Beide stehen staunend und wie versteinert da

**Beide gleich:** Aber....

**Schefflein:** LOS JETZT!!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Beide gleich:** Jawohl Herr Schefflein! *Schnatterer rennt raus, Ecksell rennt ins Bürgermeisterbüro.*

**Schefflein:** Ja verflixtes Donnerwetter nochmal. Muss doch ausgerechnet da wo ich mein Bild aufhängen will, so eine verfluchte und morsche Wasserleitung laufen!

*Lina Tratsche kommt rein. Neugierig wie immer.*

**Tratsche:** Guten Morgen, gib't's was Neues? ..... *stockt kurz*.... Ja wie siehst du denn aus!

**Schefflein:** Lina, du hast mir gerade noch gefehlt zu meinem Glück. Außerdem habe ich IHNEN das schon x-mal gesagt, SIE sollen MICH im Amt nicht DUTZEN! Frau Tratsche!

**Tratsche:** Zu dir werde ich gerade noch Sie sagen du alter Riebeleskopf – (Rosinenkopf). Wo ich dir schon damals im Sandkasten deine Sandkuchen zertreten habe! Aber da bin ich ja scheinbar gerade wieder richtig gekommen! Warum bist du klatschnass? *Sie macht immer wieder Handyfotos.*

**Schefflein:** Das geht dich einen feuchten Kehricht an!

**Tratsche:** Nix da, das interessiert mich! Also, Geregnet hat es heute noch nicht, und vom Arbeiten kannst du nicht nassgeschwitzt sein, du bist ja Beamter!

**Schefflein:** Lina! Jetzt reicht's aber! Und außerdem ist gerade keine Sprechstunde! Also raus hier!

**Tratsche:** Ich brauche keine Sprechstunde. Und von dir will ich auch nix! Du bist in Unterkuhdorf sowieso immer der letzte wo hier etwas Neues mitbekommt. Wo ist denn die Fr. Schnatterer!

**Schefflein:** Die suchst den Hugo, wenn du dich beeilst erwischst du sie noch im Flur! *will sie rausschieben!*

**Tratsche:** *Dreht sich elegant weg.* Den muss ich nicht suchen, der ist wie jeden Tag um diese Zeit im Gasthaus und holt sich einen LKW und eine Hochsitzcola! *Fotografiert.*

**Schefflein:** Was holt der?

**Tratsche:** Ein Leberkäsweckle und einen Jägermeister!

**Schefflein:** *Entsetzt Was, während der Arbeitszeit!* Lina *fotografier* Jetzt lass doch mal diese dämliche Fotografiererei! Was soll das überhaupt!

**Tratsche:** Ich bin ehrenamtliche Bürgerreporterin von der Zeitung! Und da bin ich an allem interessiert! *Fotografiert den Schreibtisch von Fr. Schnatterer.* Gerade jetzt wo das Stadtfest ansteht. In Oberkuhdorf gibt es sogar ein riesiges Stadtjubiläum 780 Jahre! Der Bürgermeister Großboss hat mir schon ein Exklusivinterview versprochen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schefflein:** Wir Unterkuhdorfer planen einen angemessenen kleinen Festakt. So wie sich des heute gehört, in diesen Zeiten mit dauernden Finanzkrisen!

**Tratsche:** Ach was, ihr habt doch bloß kein Geld für ein richtiges Fest! Ihr solltet euch vielleicht doch zusammenschließen zu Großkuhdorf. Das wäre endlich mal eine richtige Schlagzeile.

**Schefflein:** Niemals, solange ich hier etwas zum Sagen habe wird Unterkuhdorf sich nicht unter die Herrschaft eines Oberbürgermeister Großboss geben.

**Tratsche:** Mit der Gründungsurkunde hat der Großboss eben die ältere Rechte. Ihr habt ja keine Unterlagen darüber, wann in Unterkuhdorf einer zum ersten Mal über einen Balken gekakt hat.

**Schefflein:** Wir werden schon noch den Beweis finden, dass wir die älteren Rechte haben. Und dann wird sich des Blatt wenden. Dann werde ich dem Großboss, dem gescherten Schafseggel, zeigen wer Oberbürgermeister von Großkuhdorf wird.

**Tratsche:** *schleicht umden Schreibtisch.* Da bin ich aber gespannt darauf *nimmt die Vase vom Schreibtisch* AHA! Da haben wir es ja! *Drückt dem Schefflein die Vase in die Hand!*

**Schefflein:** *verdutzt* Was, haben wir?

**Tratsche:** *Zeigt auf die Vase und den Wasserfleck.* Du alter Riebeleskopf (Rosinenkopf), hast die arme Frau Schnatterer belästigt!

**Schefflein:** ICH?

**Tratsche:** Ja genau, du! Und die hat sich gewehrt und dir diese Blumenvase über den Kopf geschüttet!

**Schefflein:** *Entsetzt* WAAS HABE ICH! *Lina fotografiert und geht Richtung Ausgang.*

*Die Tür geht auf und Hugo kommt rein, mit vollen Backen LKW und Jägermeisterfläschchen in der Hand. Er will Grüßen, bekommt aber mit vollem Mund bloß...*

**Hugo:** MHMH ... *raus und nippt jetzt am Jägermeisterfläschchen.* Lina fotografiert das

**Tratsche:** *Im Rausgehen.* Das wird eine Skandal-Story! Die kommt ganz groß auf der Titelseite!

**Schefflein:** Die ist doch nicht ganz fertiggebacken, diese Allmachts Krawallschachtel. *Zu Hugo* Hast du das Wasser abgedreht? *Hugo nickt bejahend und am Fläschchen nippend.* Dann helfe da drinnen dem Griffelspitzer in meinem Büro!

*Schiebt den immer noch kauenden Hugo vor sich in sein Büro.*

**Hugo:** *immer noch mampfend* HmmHmM..

*Es klopft, die Tür geht auf und Olga kommt rein.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Olga:** Hallo, niemand da?? *schaut sich um* Komisch, die Frau Schnatterer hat doch gesagt ihr Schefflein sei hier drin. Und er sei auch leicht zu erkennen, weil er aussieht wie ein begossener Pudel. ..Hallo.. *läuft um den Schreibtisch und sieht den Bildschirm* Ohje, der ist ja voller Fehlermeldungen. Na die brauchen wirklich eine Computerfachfrau wie mich. *Tippt auf der Tastatur herum*. Hoffentlich bekomme ich diesen Job. Wenn das nicht klappt, kann ich bald meine Miete nicht mehr bezahlen. Als Computertussi hast du es nicht leicht, da findest du leichter einen Job als Putze. *Tippt noch ein paarmal auf der Tastatur*. So jetzt läuft das Baby wieder. *Ruft nochmal* Hallo, hm, ich werde wohl nochmal die Fr. Schnatterer suchen. *Geht wieder raus*

*Die Tür geht auf und jetzt schiebt Hugo den Schefflein raus*

**Schefflein:** Was schiebst du mich da raus. Hast du das Wasser nicht abgestellt. Wir müssen doch dem armen Ecksell helfen.

**Hugo:** *Prustet lachend los*. Das Wasser ist schon lange abgestellt. Aber das ist doch einfach ein Bild für Götter, wie der da drin dasteht. *Vormachen! Mit Zeigefinger an die Wand lehrend*.

**Schefflein:** Mit schlottrigen Knien und aufgeblasenen Backen. Der Zeigefinger in dem Loch ist schon ganz blau und schrumpelig vom kalten Wasser.

**Hugo:** Und die Glubschaugen aufgerissen als ob ihm die Lina Tratsche in Unterwäsche begegnet wäre.

**Schefflein:** *lachend* Man, das wäre ein Bild für die Zeitung gewesen, aber jetzt ist gut, erlösen wir den armen Kerl. Herr Ecksell, sie können rauskommen, das Wasser ist jetzt abgestellt.

**Ecksell:** *kommt schlotternd und nass raus*. Herr Schefflein ich protestiere auf das allerheftigste und auf Bezugnahme des Beamtenrechtes! Das gehört nicht zu den hoheitlichen Aufgaben eines Stadtkämmerers und Beamten im abgehobenen Dienst! Ich rechne aufgrund ihrer dienstlich angeordneten missbräuchlichen Verwendung meiner Person unter Einbeziehung meiner äußersten Gliedmaßen mit längeren und höchst schmerzhaften Ausfällen meines auf das allerheftigste lädierten Zeigefinger.

**Hugo:** Man o man der kann vielleicht reden. Ich habe bloß nichts kapiert. *Zum Publikum* Aber, weil der Schefflein zu blöd ist ein Bild auf zu hängen, ist dem jetzt der Finger kaputtgegangen.

**Schefflein:** Beruhigen sie sich wieder Herr Ecksell, wir trinken jetzt gemeinsam ein Schnäpschen, dann nehmen sie den Rest vom Tag frei und legen sich wieder trocken! *Nimmt eine Flasche, schenkt drei Gläser ein* Prost...

**Hugo:** *Schelmisch... tata!*

*Alle 3 trinken auf ex Hugo und Schefflein mit freudigem Gesicht. Ecksell nach Luft japsend.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schefflein:** So, wir beide gehen uns jetzt trockenlegen. Und du hältst hier die Stellung und bist verantwortlich bis die Schnatterer wieder kommt.

**Hugo:** Ich, ganz allein? Das kann ich nicht, da bin ich doch total überfordert!

**Schefflein:** Ja und, das ist bei uns im Rathaus doch bei allen so! Danach wird mein Amts Büro wieder gerichtet. Und bis das erledigt ist, sitze ich an diesen Schreibtisch. *Zeigt auf Fr. Schnatterer's Schreibtisch schnappt sich den Ecksell und geht raus. Ecksell bleibt schusselig am Türrahmen hängen.*

**Ecksell:** Autsch!! Nicht so schnell, ich bin doch Beamter!

**Hugo:** Man könnte meinen, der tut hugoless mit mir (der nimmt mich nicht ernst). *Beginnt den Schreibtisch auf den kleinen Besuchertisch umzuräumen Frau Schnatterer kommt wieder.*

**Schnatterer:** Was machen sie da?

**Hugo:** Anweisung von ganz oben! Solange der Wasserschaden saniert wird, sitzt der Schefflein da.

**Schnatterer:** Was! Ja und Ich?

**Hugo:** *Zeigt auf das Besuchertischchen mit dem kleinen Stuhl. Da .. und verschwindet kurz im Büro vom Schefflein.*

**Schnatterer:** Das ist doch kein genehmigter Arbeitsplatz! Ich werde mich beschweren! *Schaut jetzt auf ihren PC und staunt. Ja wie, da sind ja gar keine Fehler mehr drauf? Also das verstehe ich nicht?*

*Hugo kommt mit durchnässtem Ordner und einem Laptop zurück.*

**Hugo:** Was verstehen sie nicht?

**Schnatterer:** Na, die klapprige Nervkiste geht plötzlich wieder und piepst nicht mal mehr.

**Hugo:** Jaja sowas passiert mir dauernd. Kaum mache ich nichts, schon funktioniert es!

**Schnatterer:** Oh. nein.. das ist ja alles pitschnass. Hoffentlich kann das der Schefflein noch lesen.

*Lina Tratsche kommt rein.*

**Tratsche:** Was ist denn da los! Habt ihr nix zu tun? Fürs blöd rumstehen werdet ihr nicht bezahlt! *Fotografiert* Das wird die Leser interessieren! Wo ist denn überhaupt der Schefflein, dieser alte Riebeleskopf (Rosinenkopf)! *Holt eine dicke Zigarre raus und will sie anzünden.*

**Hugo:** *Schnappt sich den Feuerlöscher und nimmt zackig/strenge Haltung an. Halt!! Rauchverbot! Die Zigarre bleibt aus! Sonst lösche ich die eigenhändig!*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tratsche:** Plustere du dich nicht auf wie ein Gockel im Hühnerstall sonst könnte es sein, dass ich dir deine aufgestellten Federn rupfen werde!

**Hugo:** Als Feuerwehrkommandant sage ich, Die Zigarre bleibt aus!! *Droht nochmal mit dem Feuerlöscher und geht dann zackig ins BM-Amtszimmer.*

**Schnatterer:** *Hat sich zwischenzeitlich am Besuchertischen eingerichtet.* Mit was wollen sie mich denn heute von der Arbeit abhalten Frau Tratsche!

**Tratsche:** Ich habe heute in der Stadt schon wieder eine Menge Ordnungswidrigkeiten gesehen. Und als ordentliche Bürgerreporterin bringe ich diese jetzt zur Anzeige!

**Schnatterer:** Ohje auch das noch. Was gibt's denn heute schon wieder? Hat ihr Nachbar mal wieder die Kehrwoche nicht richtig gemacht.

**Tratsche:** Viel schlimmer! *Holt mehrere Stapel Zettel aus der Tasche.* Das hier sind alles Falschparker, die da sind bei Rot über die Ampel gefahren. Der hat während der Mittagsruhe den Rasen gemäht. Die Biergartenstühle des Gasthauses sind 3,5 Zentimeter zu weit auf dem Gehweg gestanden. Und hier habe ich sogar ein Foto von einem, der hat Nächstens an die Rathausecke gepinkelt! Ich habe auch gleich erkannt wer es ist! Da, schauen sie, man sieht's auch ganz deutlich! *Hält ihr das Foto vor die Augen.*

**Schnatterer:** *Angewidert* lhhh.. aber wie konnten sie denn das erkennen. Auf dem Foto ist doch der Kopf abgeschnitten.

**Tratsche:** Waas? Das ist mir noch gar nicht aufgefallen!

**Schnatterer:** *Schaut ganz genau auf das Bild* Also ich kenne den nicht!

*Tratsche will ihr schnell das Bild abnehmen, kommt dabei auf die Tastatur. Der PC fängt wie wild an zu Piepsen.*

**Schnatterer:** Jetzt haben sie die klapprige Nervkiste wieder kaputt gemacht.

**Tratsche:** Pha, ich muss jetzt gehen. Die Mittagsruhe ist gleich vorbei. Vielleicht erwische ich noch jemanden der zu bald mit dem Rasenmähen anfängt... Und grüßen sie mir den Schefflein, den alten Riebeleskopf,... bloß nicht von mir.

*Tratsche geht raus, Schnatterer tippt und es piepst wieder. Schefflein kommt rein mit Aktentasche.*

**Schefflein:** Au-au-au, ich höre schon wieder...die klapprige Nervkiste... ich sag lieber nix mehr...

**Schnatterer:** Ach, lassen sie mich in Ruhe. Ich gehe und mache ein Päuschen. Vielleicht gibt's ja wieder so ein PC-Wunder. *Schnatterer geht.*

**Schefflein:** Ein PC-Wunder!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schnatterer:** Ja, das gab es vorhin schon mal. Kaum macht man nix, schon funktioniert.

**Schefflein:** Aha, dann ist das bei den Computern ja genauso, wie bei den Beamten.

*Es klopft.*

**Schefflein:** Das wird wohl einer von diesen Terminen sein. Herein!

**Olga:** Guten Tag, ich bin Olga Kasakowa und komme wegen der Bewerbung als....

**Schefflein:** *unterbricht sie* Das ist ja wunderbar Frau ähh.. Kach..äh Krachmusikowa. --- Ist das Russisch?

**Olga:** Kasakowa! Ja das ist Russisch.

**Schefflein:** So was aber auch! Ich suche schnell die Unterlagen. Sitzen sie solange da hin Frau Kalaschnikowa.

**Olga:** *Etwas genervt.* Kasakowa! *Zeigt fragend zum Stuhl* Da?

**Schefflein:** *Wurstelt in den nassen Papieren* Was? Ach so! Da? Das heißt doch in Russland „Ja“, *Zeigt jetzt auch auf den Stuhl dann verkünstelt* Da Da. Da hin!

**Olga:** *Sitzt kopfschüttelnd auf den Stuhl und sieht wieder die Fehlermeldungen.* Oje schon wieder alles voller Fehler. Die hat ja gar keine Ahnung vom Computer. *Tippt unauffällig wieder am PC.*

**Schefflein:** Haben sie was gesagt Frau Ivanrebrowa

**Olga:** Nein, ich meinte nur ich heiße Kasakowa. OLGA KASAKOWA

**Schefflein:** Ja – ja das habe ich schon verstanden. Dieses platschnasse Gelumpe kann ja keiner mehr lesen. Aber ich weiß ja auch so Bescheid. Ich bin ja auch der Chef! Nicht wahr Frau ähh... Kratzmichdochowa.

**Olga:** *Genervt* *Ich kann es nicht mehr hören!* *oder auf Russisch* YA ne mogu bol'she slyshat'ne!

**Schefflein:** Was? ..Aha, da haben wir es ja. Also wir suchen einen Computerfachmann. Das können sie aber nicht sein, weil sie sind ja eine Frau! Gell Frau Klapperstorchowa.

**Olga:** Doch doch, Herr *deutlich absichtlich falsch sprechend* „Schääflein“ ich bin wegen.

**Schefflein:** Schefflein heiße ich Frau Kakaowa das ist doch gar nicht so schwer. Wie Chef mit lein hinten dran. Die Stelle ist ja auch sowieso gestrichen. Solche Computerfuzzis können wir uns nicht leisten. Aber eine Putzfrau suchen wir, und das passt auch wunderbar, weil sie sind ja auch eine Frau, gell Frau Kehrwischzopfowa!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Olga:** Oh man, der kapiert ja echt nicht wie ich heiße! Nein ich bin keine... obwohl... ich muss ja meine Miete zahlen. Ok ich mach es ...bis ich was Besseres habe.

**Schefflein:** Also sind wir uns einig, sie können auch gleich anfangen. Helfen sie denen da drin in meinem Büro Frau KASAKOWA!

**Olga:** Ich Heise Kalaschnikowa ...ach Quatsch der macht mich noch verrückt, jetzt verwechsle ich noch meinen eigenen Namen.

*Schefflein begleitet sie bis zu seiner Bürotür und ruft hinein.*

**Schefflein:** Ja was sehe ich denn da? Jetzt sitzt der da nur rum und trinkt au noch a Bier dazu. Beeil dich gefälligst! Ich habe dir da noch eine Hilfe. Die Frau ähh.. Kasatschokowa!

**Olga:** *Resigniert.* Sagen sie **bitte** einfach bloß Olga zu mir!

*Vom Büro raus hört man.*

**Hugo:** Komm rein Olga, ich warte schon dringend auf Hilfe! Kannst du Karten spielen? *Olga geht rein.*

*Schefflein setzt sich an den Schreibtisch, packt eine Vesperbüchse und Thermoskanne aus und will gerade ins Brot beißen da klopft es.*

**Schefflein:** Ja Sagradie aber auch, wer ist denn das jetzt wieder. Hier geht's ja zu wie in Stuttgart auf dem Hauptbahnhof. *Ruft einen Augenblick bitte. Packt das Vesper weg. Es klopft erneut.* Egal wer da jetzt kommt, der fliegt schneller wieder raus wie er reinkommt. ...Ja bitte! *Spielt den Beschäftigten schaut in Ordner und achtet erst nicht darauf wer reinkommt.*

*Herein kommt Chantal Lavmie in sexy Outfit stark geschminkt*

**Lavmie:** Halloho, sind sie Bürgermeister Schefflein.

**Schefflein:** Jawohl der bin ich! Und ich habe überhaupt keine Zeit für Sie! *Schaut kurz auf die Uhr und jetzt erst erfreut auf Lavmie* ...obwohl, ähh.. ich meinte natürlich, für Sie nehme ich mir natürlich gerne Zeit! Was darf ich denn für sie tun Frau....?

**Lavmie:** *haucht* Ich bin die Chantale ..*kleine Pause dann* Lavmie!

**Schefflein:** *Missversteht es als „Love me“.* Was, ich?.. so was aber!...hähä...sie meinen jetzt sofort!...Gleich hier im Büro? *Beginnt den Schreibtisch leer zu räumen* Also... hähä...warum auch nicht aber ich weiß nicht.. wenn da jemand reinkommt.

**Lavmie:** Aber Bürgermeisterchen, sie sind mir aber einer, was denken sie denn. Chantale Lavmie ist doch mein Name, und ich will hier in diesem schönen Unterkuhdorf ein kleines aber feines Lokal eröffnen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schefflein:** *fühlt sich ertappt.* Ach so... ja ja ... das habe ich doch auch gemeint. Ich weiß ja nicht ob in ihr Lokal jemand rein kommt?

**Lavmie:** Seien sie versichert, in meinem Etablissement wird jeder ... gerne kommen. Außerdem werden in ihre Gemeindegasse jede Menge Steuern fließen.

**Schefflein:** So, also Steuern könnten wir schon gebrauchen. Das hatten wir bisher noch nie gehabt. Aber ob sich das rentiert? Wir haben doch schon ein Gasthaus. Und der Ratstubenwirt jammert ja jetzt schon, dass man mit den paar knickrigen Unterkuhdorfern keinen Umsatz zusammen bekommt.

**Lavmie:** Da machen sie sich mal keine Sorgen, meine Kunden kommen von der Stadt. Die fahren gerne aufs Land. .... Wo sie niemand kennt!

**Schefflein:** Was soll denn das überhaupt für ein Lokal werden! Wir wollen aber nix illegales oder unanständiges bei uns!

**Lavmie:** Aber nein, das wird eine ganz exklusive Eventlocation mit Clubcharakter für Singles und Pärchen und mit einer kleinen Bühne für ..sagen wir mal .... künstlerische Aufführungen.

**Schefflein:** Das hört sich ja gar nicht schlecht an. Etwas Künstlerisches gibt es ja nicht mal in Oberkuhdorf. Ich werde das aber noch mit dem Gemeinderat besprechen müssen.

**Lavmie:** *Umgarmt ihn.* Schefflein, da brauchen wir doch keinen Gemeinderat. Und hier habe ich auch noch eine goldene Vip-Karte. Da ist alles umsonst für dich.

**Schefflein:** *Ziert sich noch.* Nein, auch wenn ich das wollte, das geht nicht ohne Gemeinderat.

**Lavmie:** So ein attraktiver und cleverer Geschäftsmann wie du, der wird das doch alleine entscheiden können. Du hast doch das richtige Gespür, wenn es ums Große Business geht.

**Schefflein:** So, sieht man mir das an? Den Gemeinderat habe ich ja auch voll im Griff, das ist doch bloß eine Formalität

**Lavmie:** *Schmeichelt.* Ich habe es eben manchmal ganz besonders eilig. Mit dem Bürgermeister von Oberkuhdorf habe ich übrigens auch noch einen Termin!

**Schefflein:** Was, mit dem Siegbert Großboss! Dem gescherten Schafseggel. Will der mir schon wieder ein Geschäft vor der Nase wegschnappen!

**Lavmie:** *Jetzt Aufdringlich.* Nicht wenn du schneller bist! *Wedelt mit der VIP-Karte vor seiner Nase herum.* Und denke an die VIP-Karte! Es gibt *betonend* alles umsonst!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schefflein:** Wirklich alles? Ok, wir sind uns einig. Haha diesmal schnappe ich dem Großboss endlich mal ein Geschäft vor der Nase weg! Aber eine Bedingung habe ich noch.

**Lavmie:** *verunsichert.* Ach ja, und welche?

**Schefflein:** Beim Stadtfest treten sie mit ihren Künstlern auf. Und zwar das volle Programm und kostenlos!

**Lavmie:** Was, das volle Programm? Bist du sicher, dass du das willst?

**Schefflein:** Ja sicher bin ich sicher! Und zwar zur besten Zeit! Wenn das Festzelt knalle voll ist. Etwas Künstlerisches kommt doch immer gut an. Die Oberkuhdorfer werden platzen vor Neid!

**Lavmie:** Sollten meine Damen .. äh ich meine Künstler nicht lieber spät abends auftreten, wenn Frauen und Kinder zu Hause sind.

**Schefflein:** Auf gar keinen Fall! Die sollen alle gleich mitbekommen wie bei uns in Zukunft die Steuern verdient werden. So und jetzt Schlagen sie ein, bei uns auf dem Land da gilt ein Handschlag noch als Vertrag!

**Lavmie:** Aber gerne. Das Landleben gefällt mir jetzt schon. Ein Handschlag auf den man sich verlassen kann, und ohne schriftliche Beweise. Genau meine Welt!

*Die Tür geht auf und Siegbert Großboss kommt rein. Dynamisch, Arrogant Lavmie hat ihm den Rücken zugewandt.*

**Großboss:** Hallo Winnetou du alter Indianer vom Stamme der Pleitegeier. *Lavmie dreht sich um, Siegbert erstarrt*

**Lavmie:** Halloho, ja wen haben wir denn da!

**Großboss:** Was macht denn die hier? Ich kenne die überhaupt nicht! Ich bin auch noch nie bei so einer gewesen. Das können sie doch bestätigen, Frau Chantalle!

**Lavmie:** Ja klar, du weißt doch. Diskretion ist in meinem Job Ehrensache. Mein kleiner hoppe Reiter.

**Schefflein:** Tu doch nicht so, ich weiß genau, dass ihr zusammen einen Termin hattet. Aber diesmal bin ich schneller gewesen. Wir zwei *klopft Lavmie freundschaftlich auf die Schulter* machen ab jetzt gemeinsame Sache hier in Unterkuhdorf!

**Großboss:** Was, ihr zwei, gemeinsame Sache? Wie soll denn das Aussehen?

**Schefflein:** Ganz einfach, ich Sorge dafür, dass das Geschäft gut läuft und uns keiner in die Quere kommt, und meine Partnerin, die Chantalle, sorgt dafür das Geld angeschafft wird!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Großboss:** Ach du liebe Zeit, die will in Unterkuhdorf mit dir zusammen ihr Gewerbe treiben. Wie weit ist es mit dir bloß gekommen.

**Lavmie:** Jetzt hältst du dich mal etwas zurück! Das wird eine ganz exklusive Eventlokation.

**Schefflein:** Genau, mit einer kleinen Bühne und Auftritte von weltbekannten Künstlern. Vielleicht leihe ich dir mal meine VIP Karte. Da ist alles umsonst. Aber dafür versprichst du, dass des alles bis zum Stadtfest unter uns bleibt.

**Großboss:** Das verspreche ich gern. Und die VIP-Karte kannst du gerne behalten. Für so etwas gehe ich lieber in die Stadt. Da kennt mich keiner.

**Schefflein:** Du bist doch bloß neidisch, weil ich dir das Geschäft weggeschnappt habe. In Unterkuhdorf brechen jetzt goldene Zeiten an! Wenn ich das am Stadtfest verkünde, werden wir in aller Munde sein!

**Großboss:** das glaube ich gleich. Und wenn die Bombe platzt, dann werde ich in dir ersten Reihe mit dabei sein!

*Hugo und Olga kommen aus dem Bürgermeister Büro.*

**Hugo:** Also abgemacht du bringst morgen Pokerkarten mit und besorge ein paar Leberkäseweckle.

**Olga:** Dann bringe ich einen echten Russischen Wodka mit.

*Fr. Schnatterer gefolgt von Ecksell kommen rein.*

**Schnatterer:** Jetzt bin ich gespannt ob die klapprige Nervkiste wieder funktioniert.

*Ecksell mit dickem Verband an Hand und Zeigefinger bleibt irgendwo hängen oder stößt sich an.*

**Ecksell:** Autsch mein Finger.

**Schnatterer:** Oh, haben sie sich weh getan Herr Ecksell?

**Ecksell:** Nein ich glaube nicht. Ich hätte aber auch schwören können, die Türe war vorhin weiter drüben.

*Tratsche kommt rein*

**Tratsche:** Was gibt's neues? Da ist ja der Schefflein der alte Riebeleskopf (Rosinenkopf), und der Großboss der gescherte Schafseggel ist auch da. zu Lavmie Und was bist du für eine angemalte Farbenschachtel? *Fotografiert Schefflein wie er Chantalle heimlich auf den Busen start.* Gehört dir der Zuhälterschlitzen da draußen im Parkverbot? Dann kannst du dich gleich auf einen saftigen Strafzettel gefasst machen! *An Olga gewandt* Dich kenne ich auch noch nicht. Da muss ich gleich noch ein Interview machen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Schefflein:** Ja Kreuzgrabbensack aber auch nochmal. Was geht denn hier ab! Habt ihr eigentlich schon mal auf die Uhr geschaut! Wir haben jetzt genau halb vier und jetzt ist Feierabend! Ich habe es heute schon mal gesagt! Wir sind eine verlässliche Behörde. Also raus hier und zwar alle!

**Ende erster Akt**

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Geheimsache Stadtfest" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)